NEDA

Die Übersetzerin

Internationaler Titel: NEDA – The Interpreter

Technische Daten

Originaltitel: NEDA – Die Übersetzerin

Kategorie / Genre: Spielfilm, Drama / Thriller

Laufzeit: 107 Min.

Format: 2K DCP, Farbe

Bildformat: 1:2,39 (Scope)

Ton: 5.1

Sprachen: Deutsch, Farsi

Untertitel: Deutsch (Hofer Vorführfassung); englisch untertitelte Fassung vorhanden

Barrierefreie Fassung: Audiodeskription und Untertitel für Hörgeschädigte (SDH)

Produktionsjahr: 2026

Produktionsland: Deutschland

Uraufführung: 60. Internationale Hofer Filmtage, Donnerstag, 22. Oktober 2026, 20:30 Uhr, Central 3

Sektion: Spielfilme

Nominierung: Nominiert für den Förderpreis Neues Deutsches Kino 2026

Weitere Vorführungen Hof: Fr 23.10.2026, 15:45 Uhr, Central 6 · Sa 24.10.2026, 13:00 Uhr, Central 2 · So 25.10.2026, 18:00 Uhr, Central 1 (alle Central Kino, Altstadt 8, 95028 Hof)

Trailer: https://vimeo.com/1236863787/0132afde79

Teaser „Anhörung“: https://vimeo.com/1237106511/5a441e59ec

Teaser „Anschlag“: https://vimeo.com/1237107863/f6496424fb

Teaser „Mme Zari“: https://vimeo.com/1237109424/62bce7590a

Teaser „Rave“: https://vimeo.com/1237110110/89616370b9

Teaser „Sprache meiner Peiniger“: https://vimeo.com/1237110641/11f4089cbd

Teaser „USB“: https://vimeo.com/1237113492/c00de01ac5

Teaser „Verfolgung“: https://vimeo.com/1237114028/1a8936f853

Teaser „Wo waren Sie stationiert“: https://vimeo.com/1237115482/7b685c25b6

Teaser „Eine Demokratie muss sowas aushalten“: https://vimeo.com/1237116246/9d587c4775

Screener DE: https://vimeo.com/1168401161 (pw: Neda2025)

Screener EN: https://vimeo.com/1233691883 (pw: Neda2025)

Barrierefrei: https://vimeo.com/1234023153 (pw: Neda2025)

Stab

Regie: Ashkan Najafi

Drehbuch: Ashkan Najafi, Stefan Gieren

Mitarbeit Drehbuch: Mina Farzaneh
Produzent: Stefan Gieren
Kamera: Clemens Majunke
Schnitt: Hoda Muini, Mehrdad Muini
Musik: Florian Tessloff
Szenenbild: Kay Kulke, Violetta Willie Hamburg
Kostümbild: Petra Kilian
Maskenbild: Pia Karlotta Paprzik
Casting: Sarah Lee
Originalton: Tim Stephan
Sounddesign: Kai Storck
Mischung: Lasse Kröger
Colorist: Ronney Afortu, BVK
Regieassistenz: Ires Jung
Produktionsleitung: Dariush Ebadi, Dirk Eickhoff
Redaktion NDR: Dr. Ira Neukirchen
Produktion: The StoryBay (Story Bay Media UG), Hamburg
Koproduktion: NDR
In Zusammenarbeit mit: MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein und nordmedia
Gefördert von: MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, nordmedia, Deutscher Filmförderfonds (DFFF)
Programm: NDR-Talentprogramm Nordlichter
Verleih: Barnsteiner Film

Besetzung

Pegah Ferydoni: Neda Karimi
Navid Negahban: Hamid Rassouli
Lara Wolf: Assu
Anne-Kathrin Gummich: Eva
Jan Georg Schütte: Wrede
Jasmin Shakeri: Katayoun
Roxana Samadi: Narges
Negah Amiri: Mina
Manuel Thielen: Noah
Farhad Payar: Agent S
Mohammad-Ali Behboudi: Saedi
Nila H.: Maryam Rassouli
Babak Radmehr: Agent P
Véronique Coubard: Dr. Krüger
Jean-Philippe Adabra: Prof. Karaschek
Pippa Fee Rupperti: Krankenschwester

Logline

Die Iranerin Neda versucht, sich ein neues Leben in Hamburg aufzubauen und ihre Vergangenheit in einem iranischen Frauengefängnis hinter sich zu lassen. Da begegnet sie als Übersetzerin der Ausländerbehörde einem ihrer ehemaligen Peiniger. Als Übersetzerin hat sie, das Opfer, auf einmal die Macht über den Täter und muss sich der Frage stellen: Welchen Preis hat die Gerechtigkeit?

Kurztext Festival

Eine iranische Dolmetscherin beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge trifft auf ihren ehemaligen Folterer, der nun selbst Asyl sucht. Zwischen beruflicher Pflicht und dem Streben nach Gerechtigkeit muss sie entscheiden, wie weit sie gehen will.

Synopsis

Langfassung

Neda ist als politischer Flüchtling aus dem Iran nach Hamburg gekommen. Im Frauengefängnis von Qarchak hat sie schreckliche Dinge erlebt, die sie belasten, auch wenn sie versucht, ein normales Leben zu führen und ihrer Leidenschaft für die Fotografie zu folgen.

Als Übersetzerin für das BAMF unterstützt sie Flüchtlinge bei ihren Asylverfahren. Eines Tages begegnet sie dort einem ihrer ehemaligen Peiniger aus Qarchak: Hamid, der mit seiner Tochter nach Deutschland geflohen ist und seine Taten im Gefängnis hinter einer falschen Geschichte versteckt. Nur beweisen kann sie ihre Ahnung nicht. Bis sie versteht, dass sie als Übersetzerin Macht über diesen Mann hat. Sie kann ihm eine zweite Chance geben, oder sie verhindern. Und zum ersten Mal seit ihrer Freilassung muss sie sich ihren schrecklichen Erinnerungen stellen.

Neda begegnet der Aktivistin Assu, die als Kurdin ebenfalls in einem iranischen Gefängnis gefoltert wurde, und sie entwickelt Gefühle für die wütende junge Frau.

Neda lässt sich von Assu überzeugen, Hamid zu entführen und mit anderen ehemaligen Häftlingen ein Tribunal über ihn abzuhalten. Aber Neda ist nicht bereit für die Gewalt und als Hamids Tochter sterbend im Krankenhaus liegt überzeugt sie die anderen Frauen, einen anderen Weg zu suchen.

Kurzfassung bis 300 Zeichen

Neda ist als politischer Flüchtling aus dem Iran nach Hamburg gekommen. Als Übersetzerin beim BAMF begegnet sie einem ihrer ehemaligen Peiniger aus dem Gefängnis Qarchak – und erkennt, dass sie als seine Übersetzerin Macht über ihn hat.

Kurzfassung bis 1.000 Zeichen

Neda ist als politischer Flüchtling aus dem Iran nach Hamburg gekommen. Im Frauengefängnis von Qarchak hat sie schreckliche Dinge erlebt, die sie belasten, auch wenn sie versucht, ein normales Leben zu führen. Als Übersetzerin für das BAMF unterstützt sie Flüchtlinge bei ihren Asylverfahren. Eines Tages begegnet sie dort einem ihrer ehemaligen Peiniger: Hamid, der mit seiner Tochter nach Deutschland geflohen ist und seine Taten hinter einer falschen Geschichte versteckt. Beweisen kann sie ihre Ahnung nicht – bis sie versteht, dass sie als Übersetzerin Macht über diesen Mann hat. Sie kann ihm eine zweite Chance geben oder sie verhindern. Zum

ersten Mal seit ihrer Freilassung muss sie sich ihren Erinnerungen stellen. Die kurdische Aktivistin Assu, die ebenfalls in einem iranischen Gefängnis gefoltert wurde, überzeugt Neda, Hamid mit anderen ehemaligen Häftlingen vor ein Tribunal zu stellen.

Regiekommentar – Ashkan Najafi

Seit 2009 kämpfen Menschen im Iran für Freiheit, Menschenwürde und demokratische Selbstbestimmung. Die Bewegung „Frau, Leben, Freiheit“ und die blutige Niederschlagung der Proteste im Januar 2026 zeigen, welchen Preis sie dafür zahlen. Zahlreiche Menschen wurden getötet, Tausende verhaftet. Viele Gefangene sind weiterhin von Folter und Hinrichtungen bedroht.

Vor diesem Hintergrund gewinnt die zentrale Frage unseres Films „NEDA“ eine besondere Dringlichkeit: Was geschieht, wenn ein Opfer staatlicher Gewalt in einem demokratischen Land seinem früheren Peiniger wiederbegegnet?

Neda ist nach ihrer Inhaftierung und der Erfahrung sexualisierter Gewalt im Iran nach Deutschland geflohen. Heute arbeitet sie als Dolmetscherin in Asylverfahren. Als sie während einer Anhörung ihrem früheren Peiniger gegenübersteht, gerät ihr mühsam aufgebautes Leben ins Wanken.

Neda ist aus einem Land geflohen, in dem das Recht zu ihrer Unterdrückung missbraucht wurde. Nun lebt sie in einem Rechtsstaat, der auch die Rechte ihres Peinigers schützen muss. Kann man von ihr erwarten, neutral zu bleiben? Und wie lässt sich persönliche Gerechtigkeit mit rechtsstaatlichen Prinzipien vereinbaren?

Wir wollten weder Neda auf ihre Opferrolle reduzieren noch den Täter als unmenschliches Monster darstellen. Einen Menschen verstehen zu wollen, bedeutet nicht, seine Taten zu rechtfertigen. Uns interessieren die Widersprüche menschlichen Handelns, die Folgen persönlicher Entscheidungen und die Grenzen von Vergebung und Gerechtigkeit.

„NEDA“ ist kein klassischer Rachethriller, sondern das vielschichtige Psychogramm einer Frau, die zwischen Vergangenheit, Verantwortung und dem Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben ihren eigenen Weg finden muss.

In einer Zeit, in der im Iran weiterhin Menschen für ihre Freiheit verfolgt werden, stellt der Film eine grundlegende Frage: Können wir an den Prinzipien der Menschenwürde und des Rechtsstaats festhalten, selbst wenn sie diejenigen schützen, die uns einst Gewalt angetan haben?

Kontakte

Produktion und Pressekontakt

Story Bay Media UG (haftungsbeschränkt) / The StoryBay
Friedensallee 9, 22765 Hamburg
Stefan Gieren
stefan@storybay.tv
+49 176 32538526

Verleih

Barnsteiner Film (barnsteiner-film)
Suhrfeld 6, 24358 Ascheffel
Geschäftsleitung: Eduard „Barny“ Barnsteiner
Tel. +49 (0)4353 9980175 · Fax +49 (0)4353 9989834
barny@barnsteiner-film.de
Britta Wilkening-Barnsteiner M.A.: +49 (0)4353 9980176, britta.wilkening@barnsteiner-film.de
www.barnsteiner-film.de